

## Die Teilnahmegebühr beträgt 90,00 Euro

Für die Mitglieder des IFS und für die Mitarbeiter/innen der Denkmalfachbehörden Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen ist die Veranstaltung kostenfrei. Bitte melden Sie sich trotzdem rechtzeitig an. Die Teilnehmerzahl ist limitiert.

## Anmeldung

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung bis zum 02.12.2019 an das Institut für Steinkonservierung e. V.

per Fax: +49 6131 2016-555

per E-Mail: [info@ifs-mainz.de](mailto:info@ifs-mainz.de)

In der Teilnahmegebühr sind die Pausenverpflegung und eine Tagungspublikation enthalten.

Eine kostenfreie Stornierung ist bis zum 09.12.2019 möglich.

Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung per E-Mail.

## **Teilnehmer/in:**

\_\_\_\_\_  
Titel, Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Institution / Firma

\_\_\_\_\_  
Straße / Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ / Ort

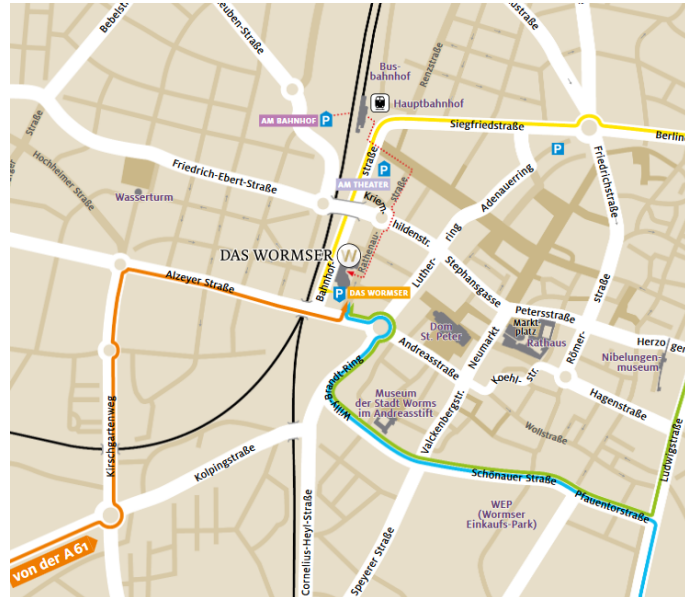
\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
E-Mail

## Veranstaltungsort

Tagungszentrum „Das Wormser“  
Rathenastr. 11  
67547 Worms

Parkmöglichkeiten finden Sie in der zugehörigen Tiefgarage. Der Bahnhof Worms ist in wenigen Minuten fußläufig zu erreichen.

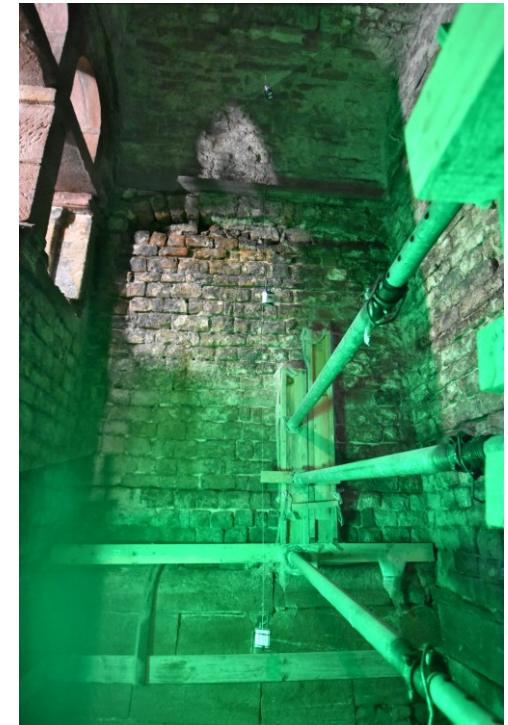


## Veranstalter

**Institut für Steinkonservierung e. V.**

Gemeinsame Einrichtung der staatlichen Denkmalpflege  
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen  
Große Langgasse 29, 55116 Mainz  
Telefon: 06131 2016-500  
[www.ifs-mainz.de](http://www.ifs-mainz.de)

**Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz**  
**Direktion Landesdenkmalpflege**  
[www.gdke.rlp.de/landesdenkmalpflege](http://www.gdke.rlp.de/landesdenkmalpflege)



**Auf dem Weg zu einem  
Konservierungskonzept für die  
Miwke in Worms**

**Worms, 11. Dezember 2019**

## Entwicklung einer Konservierungskonzeption für die Mikwe Worms

Im Wormser Synagogenbezirk ist eine mittelalterliche Mikwe – ein jüdisches Ritualbad – erhalten. Eine Inschrift belegt ihre Erbauung in den Jahren 1185/86. Sie wurde im Mittelalter und in der Neuzeit mehrfach beschädigt und instandgesetzt.

Heute ist die Mikwe sehr problematischen Erhaltungsbedingungen ausgesetzt: Die hohe Mauerwerks- und Raumluftfeuchte, die Folgen früherer Zweckentfremdung als Abwasserschacht, fehlende Abdichtungssysteme, unregelmäßige Luftzufuhr, Nachkriegsreparaturen mit ungeeigneten Materialien und mangelnder Bauunterhalt beschleunigten die Entwicklung gravierender Schäden an der Bausubstanz.

Bauschädliche Salze haben sich gebildet und führen zu beschleunigter Verwitterung der Baustoffe. Mikrobieller Bewuchs belastet sowohl die Raumluft als auch die Putz- und Steinoberflächen. Das Kalkbindemittel aus den Setzmörteln wurde über lange Zeiträume ausgewaschen, was zu einer umfassenden Destabilisierung des Mauerwerks führte.

Trotz der ungünstigen Bedingungen haben sich wenige Elemente der ursprünglichen Bauzier erhalten. Die originalen Putz- und Sandsteinoberflächen sind jedoch bereits stark reduziert und in äußerst schlechtem Zustand.

Im Rahmen eines von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Forschungsprojektes war es möglich, sich unter Einbeziehung verschiedenster Fachdisziplinen mit Methoden zur Konservierung der Putze und Sandsteine sowie zur Minderung der Schadfaktoren zu befassen. Zeitgleich wurden Methoden und Materialien zur statisch-konstruktiven Sicherung des Bauwerks entwickelt und erprobt.

Die Tagungsvorträge widmen sich den Einzelthemen der verschiedenen Disziplinen. Aus Ihnen leiten sich wichtige Hinweise ab für die statisch-konstruktive Stabilisierung des Mauerwerks, für die restauratorische Sicherung von Putz und Stein sowie für die künftige präventive Konservierung. Nur auf dieser Basis kann eine Konzeption für die langjährige Erhaltung der Wormser Mikwe entwickelt werden.

*Titelbild: Blick in den Badeschacht bei grüner Beleuchtung, deren Wirkung zur Minderung der mikrobiellen Besiedlung erprobt wird (Foto: Brakebusch)*

## Mittwoch, 11. Dezember 2019

### **09:45 Begrüßung**

DR. ROSWITHA KAISER  
Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland Pfalz,  
Landesdenkmalpflege, Mainz  
Vorstandsvorsitzende des Instituts für  
Steinkonservierung e. V., Mainz

### **09:50 Grußwort der Deutschen Bundesstiftung Umwelt**

CONSTANZE FUHRMAN M.A., M.SC.  
Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück

### **10:00 Die Mikwe im Rahmen des UNESCO-Welterbeantrags SchUM**

DR. STEFANIE HAHN  
Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung  
und Kultur, Mainz  
NADINE HOFFMANN  
Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland Pfalz,  
Landesdenkmalpflege, Mainz

### **10:30 „Einen Brunnen grub er...“ – Ergebnisse der Bauforschung an der Mikwe**

DR. CHRISTIAN KAYSER  
Barthel & Maus, Beratende Ingenieure, München

### **11:00 Kaffeepause**

### **11:30 Bestand und Vorzustand der Wandoberflächen**

DR. MICHAEL AURAS  
Institut für Steinkonservierung e.V., Mainz

### **12:00 Das statisch-konstruktive Sicherungskonzept**

DR.-ING. HELMUT MAUS  
Barthel & Maus Beratende Ingenieure, München

### **12:30 Notsicherung der Wandputze und Arbeitsproben zur Konservierung von Putz- und Steinoberflächen**

DIPL.-REST. KAREN KELLER  
Keller Restaurierungen, Köln

### **13:00 Mittagspause**

### **14:00 Untersuchungen zur mikrobiellen Belastung der Mikwe**

PROF. DR. KARIN PETERSEN  
Hochschule für Angewandte Wissenschaft und  
Kunst, Hildesheim

### **14:30 Anwendung von photokatalytisch wirksamem Titandioxid als Prophylaxe gegen mikrobiellen Befall von Naturstein und Putz**

DIPL.-REST. BEATE SKASA-LINDERMEIR  
Hochschule für Angewandte Wissenschaft und  
Kunst, Hildesheim

DR. EBERHARD WENDLER  
Fachlabor für Konservierungsfragen in der  
Denkmalpflege, München

### **15:00 Kaffeepause**

### **15:30 Vergleichende Betrachtung des Raumklimas in Mikwen und Folgerungen für Worms**

DIPL.-ING. OLIVER HAHN  
Marx Krontal Partner GmbH, Weimar

### **16:00 Das Gesamtkonzept zur Restaurierung der Wormser Mikwe**

DIPL.-ING. JÜRGEN HAMM  
HAD Hamm Architektur + Denkmalpflege, Worms

### **16:30 Schlusswort**



Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt  
förderte die Maßnahmen im Rahmen  
des Projekts AZ 33326